DRUCKSACHE - NR. 2023-177

ÖFFENTLICH

Anlagen: -

Kostenlose Menstruationshygieneprodukte auf öffentlichen Toiletten - Evaluation Pilotprojekt und weiteres Vorgehen

Kontakt: Frau Birgit Hamm I Gleichstellungsbeauftragte
Tel: 07032 / 924-363 I E-Mail: b.hamm@herrenberg.de

Bezug:	Nr.	Termin	Ö/N	Art
Verwaltungsausschuss	**2023-177**	16.10.2023	Ö	zur Vorberatung
Gemeinderat	**2023-177**	24.10.2023	Ö	zur Beschlussfassung

I. Beschlussantrag

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, vier weitere Schulen mit Spendern für Menstruationshygieneprodukte auszustatten. Die Theodor-Schüz-Realschule und das Andreae Gymnasium sind bereits mit Spendern versorgt. Für die Anschaffung der fehlenden elf Spender entstehen einmalige Kosten von rund 2.000 Euro.

2. Die Schulen regeln den Einkauf von Menstruationshygieneartikeln und die Bestückung ihrer Spender in Eigenregie. Sie erhalten dafür eine Aufstockung ihrer Schulbudgets um jährlich 200 Euro pro Schule. Für alle sechs Schulen ergibt sich ein jährlicher Betrag von 1.200 Euro.

3. Die Spender, die im Rahmen des Pilotprojekts in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen angebracht wurden, werden auch künftig von der Stadt mit Tampons und Binden befüllt. Dies betrifft die öffentliche und barrierefreie Toilette am Marktplatz, das Jugendhaus und künftig den Klosterhof. Für das Befüllen dieser Spender entstehen jährliche Kosten von zirka 400 Euro.

4. Der Einkauf und das Nachfüllen der Spender mit Hygieneprodukten in öffentlichen Gebäuden wird vom städtischen Gebäudemanagement organisiert.

5. Insgesamt fallen einmalige Kosten von 2.000 Euro für den Kauf von Spendern an, sowie jährliche Kosten von 1.600 Euro.

II. Das Wesentliche im Überblick

- Das Pilotprojekt, das aufgrund des Antrags der Jugenddelegation „Kostenlose Menstruationshygieneprodukte auf öffentlichen Toiletten“ stattgefunden hat, wurde erfolgreich abgeschlossen.
- Die Hygieneartikel wurden mit Ausnahme des Spenders im Oberamt an allen Standorten gut angenommen: An der Theodor-Schüz-Realschule und in den öffentlichen Toiletten war der Verbrauch am höchsten.
- Die Rückmeldungen der Schülerinnen, der Schulleitung und von Bürgerinnen sind durchweg positiv.
- Die Stadt Herrenberg sieht die kostenlose Bereitstellung von Hygieneartikeln als Beitrag zu mehr Geschlechtergerechtigkeit im Sinne des Nachhaltigkeitsziels Nr. 5. Mit relativ geringen finanziellen Mitteln können mit dieser Maßnahme Mädchen und junge Frauen gezielt unterstützt werden.
- Deshalb sollten auch die übrigen Schulen mit Spendern ausgestattet und die bereits existierenden Spender in öffentlichen Gebäuden weiterhin befüllt werden.
- Die Bereitstellung von kostenlosen Hygieneprodukten ermöglicht eine gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben und schützt Mädchen und Frauen vor unangenehmen, schambesetzten Situationen.
- Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Herrenberg werden zum aktuellen Zeitpunkt keine weiteren Spender in öffentlichen Gebäuden vorgeschlagen. Wünschenswert wären für die Zukunft auch Spender in der Volkshochschule (3), Klosterhof (1, barrierefreie Toilette) und in der Stadtbibliothek (2).

Notizen

III. Sachverhalt

1. Leitbild Herrenberg 2035

Handlungsfeld	Leitsatz
10: Bildung und Betreuung	Hochwertige Bildung und Betreuung sowie lebensbegleitendes Lernen für eine nachhaltige Zukunft.
11: Soziales und Gemeinwesen - Gesundheit und Pflege	Das Gemeinwesen stärken.

2. Erläuterungen zum Sachverhalt

Ergebnisse Pilotprojekt:

- Der Bedarf an Menstruationshygieneartikeln hat sich an fast allen Standorten (Theodor-Schüz-Realschule, Jugendhaus, öffentliche Toiletten) bestätigt. Eine Ausnahme stellt das Oberamt dar. Nach dem Umzug einiger Ämter aus dem Gebäude sind der Publikumsverkehr und damit auch die Nutzung der Toilette im EG deutlich zurückgegangen. Es wird deshalb vorgeschlagen, diesen Spender abzumontieren und in den Klosterhof umzuziehen.
- Insgesamt wurden während des sechsmonatigen Pilotprojekts 3.974 Binden und 4.656 Tampons der dm-Marke Jessa im Wert von 405,66 Euro verbraucht. Damit blieb der Verbrauch deutlich unter dem ursprünglich (grob geschätzten) angenommenen Verbrauch von zwei Füllungen pro Monat und Spender.
- Anstatt der veranschlagten 1008,00 Euro für Hygieneprodukte wurden lediglich 530,55 Euro ausgegeben. Die restlichen, noch vorhandenen Binden und Tampons im Wert von 124,90 Euro werden in der Übergangsphase bis es zu einem neuen Beschluss des Verwaltungsausschusses/Gemeinderats vom Gleichstellungsbüro verteilt.
- Der überschaubare Verbrauch deutet darauf hin, dass keine größeren Mengen an Tampons und Binden entwendet wurden und verantwortlich mit den Produkten umgegangen wurde. Auch sind kaum Vorfälle bekannt, in denen mit den Hygieneartikeln Unsinn getrieben wurde.
- Die Schülerinnen der Theodor-Schüz-Realschule (TSR) wünschten sich während des Pilotprojekts dickere Binden. Darauf wurde eingegangen.
- Der Verbrauch an der TSR und in den öffentlichen Toiletten war am höchsten. Insbesondere nach Wochenenden mit besonderen Ereignissen in der Innenstadt (CSD, Stadtfest) waren die Spender in der öffentlichen Toilette am Marktplatz leer.
- Das Andreae Gymnasium (AGH) hat bereits seit Juni 2022 auf die Initiative des Fördervereins in sechs Mädchentoiletten und einer barrierefreien Toilette Spender. Die Verbrauchszahlen zwischen Februar und Juli aus dem AGH sind in die Evaluation eingeflossen.
- Eine Umfrage der Jugenddelegation an AGH und TSR bestätigt die positive Resonanz der Schüler*innen auf das Angebot.
- Insgesamt wurden während der Pilotphase für die acht Spender und die Menstruationshygieneartikel insgesamt 1980,50 Euro ausgegeben. Ursprünglich waren 3000 Euro aus dem Budget der Gleichstellungsbeauftragten vorgesehen.

3. Umsetzung

- Die Mädchentoiletten in folgenden Schulen werden mit Spendern der Firma Periodically zum Preis von jeweils 179,- Euro ausgestattet: Schickhardtgymnasium (5), Jerg-Ratgeb-Realschule (3), Vogt-Hess-Schule (2), Alber-Schweitzer-Schule (1)
- Die elf Spender kosten die einmalige Summe von 1969,00 Euro (inkl. MwST.) plus Versandkosten. Die Bestellung der Spender für die Schulen erfolgt über das Gleichstellungsbüro.
- Die Schulhausmeister übernehmen das Anbringen der Spender. Der Einkauf und die Befüllung der Spender werden schulintern geregelt.
- Ein jährlicher Zuschuss von der Stadt Herrenberg in Höhe von 200 Euro erscheint angemessen. Er liegt etwas unter dem Durchschnitt der verbrauchten Hygieneartikel an TSR und AGH während der Pilotphase und berücksichtigt die sechswöchigen Sommerferien. Der Zuschuss kann über eine Erhöhung der Schulbudgets geregelt werden.
- Das Einverständnis und die Unterstützung vonseiten der Schulleitungen wurde eingeholt. Ebenso wurde die Zahl der notwendigen Spender je Schule abgefragt.
- Der Spender im Oberamt wird mangels Nutzung abmontiert und in der Toilette im EG im Klosterhof angebracht. Die barrierefreie Toilette im Klosterhof wird aktuell nicht mit einem Spender ausgestattet.
- Der Einkauf und das Befüllen der Spender in den öffentlichen Gebäuden und im Jugendhaus soll wie das Auffüllen von Seife und Toilettenpapier vom jeweiligen Reinigungspersonal übernommen werden und über das Gebäudemanagement organisiert werden. Eventuell entstehen hier geringfügige Kosten.
- Für die Füllmengen der Spender in den öffentlichen Gebäuden wird nach den Erfahrungen des Pilotprojekts mit 400 Euro pro Jahr gerechnet.

Thomas Sprißler	Birgit Hamm
Oberbürgermeister	Gleichstellungsbeauftragte